

Eine hervorragende Ergänzung zum Thema bietet das soeben in überarbeiteter Auflage von Hartmut Rupp im Calwer Verlag (ISBN 3-7668-4370-8) herausgegebene Standardwerk **Handbuch der Kirchenpädagogik. Band 1: Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen**, das zum Ziel hat, die Geschichte, Konzeption und Praxis der Kirchenpädagogik vorzustellen: „Es möchte Anregungen und konkrete Anleitungen geben, Kirchengebäude als ‚heilige Orte‘ und Kirchenräume als ‚heilige Räume‘ entdecken und erleben zu können. Diesem Anliegen entsprechen die vier großen Teile des Handbuchs:

1. Die Konzeption der Kirchenpädagogik (10-31),
2. Das Kirchengebäude und seine Elemente (32-97),
3. Der Kirchenraum und seine Einrichtung (98-227) und
4. Die Kirchnererschließung und ihre Methoden (228-283).

Ein ausführliches Literaturverzeichnis sowie eine Auswahl wichtiger Quellentexte bieten die Möglichkeit zur eigenen Weiterarbeit und Vertiefung. Die zahlreichen Abbildungen wollen die Zugänge veranschaulichen und die Vielfalt und Schönheit christlicher Kirchen vor Augen stellen. Bewusst werden evangelische und katholische Kirchen nebeneinander gestellt. Die Vielfalt orthodoxer Räume blieb ausgespart. Synagoge und Moschee werden in diesem ‚Handbuch‘ thematisiert, wo es offenkundige Verwandtschaft oder Ähnlichkeiten nahe legen. Bewusst wurde darauf verzichtet, die Kirchenpädagogik um Elemente einer eigenständigen Synagogen oder Moscheenpädagogik zu erweitern. Dies hat seinen Grund in dem Respekt vor anderen Religionen und deren Sicht ihrer eigenen Orte und Räume. Nach eigenen Erfahrungen ist der kirchenpädagogische Zugang zu diesen Räumen (noch) fremd. Die Anwendung kirchenpädagogischer Methoden und vor allem ihre deutende Erschließung werden von Angehörigen anderer Religionen häufig als Ausdruck eines Missverständnisses und gar als Übergriff verstanden. Hier darf man auf Weiterentwicklungen hoffen, die jedoch nur gemeinsam vollzogen werden können. Den Kern des Handbuches bilden die Erschließungen einzelner Gebäudeteile und Einrichtungsgegenstände. Mit Absicht wurde auf modellartige Kirchnererschließungen verzichtet. Stattdessen wurde von den Einzelteilen einer Kirche ausgegangen, sodass jede beliebige Kirche mit ihren besonderen Elementen erschlossen werden kann. Je nach Situation kann so der eine oder andere Aspekt deutlicher herausgestellt werden.“ (7).

Buchbesprechung von Martin Schreiner

Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 15 (2016), H.1, 301f.